

## Politiker wollen <sup>BM</sup> Ortstermin an <sup>18.11.</sup> der Taubengasse

**WERMELSKIRCHEN** (tei.-) Das Bestreben zweier privater Investoren, an der Taubengasse zusätzliche Parkplätze zu schaffen, begrüßt die WNKUWG. „Die Gedanken der Herren Höltken und Peitz decken sich hundertprozentig mit den Vorstellungen unserer Fraktion“, so der Wahlkreisbetreuer Hermann Opitz. „Wir wünschen uns an dieser Stelle eine gemeinsame Investition von privat und Stadt, um so sowohl private als auch öffentliche Stellplätze zu schaffen.“ Dass dies möglich sei, habe ein bereits im Januar geführtes Gespräch von WNKUWG mit den möglichen Investoren und ihrem Architekten deutlich gemacht, so Opitz.

Der Fraktionsvorsitzende Henning Rehse geht noch einen Schritt weiter. Nach seiner Auffassung seien die Aussage und die Zeichnungen der Stadt, dort seien keine Parkplätze sinnvoll darstellbar, „falsch und ausschließlich politisch motiviert“. Es sei an der Zeit, wie bereits mündlich im Fachausschuss beantragte, eine Ortsbegehung vorzunehmen. Dann sehe man, dass das Areal aus drei Teilen bestehe.

## Neues Bad wird <sup>bt</sup> kein Spaßbad <sup>23.11</sup>

**WERMELSKIRCHEN** (BM) „René Essel hat völlig Recht – ein weiteres Spaßbad in der Region ist überflüssig. Wir wollen das nicht, und auch die Politik verschwendet keine Gedanken an ein teures Spaßbad“. So reagiert Henning Rehse (WNKUWG) auf den Leserbrief. „Wir wären mit einem Spaßbad überhaupt nicht konkurrenzfähig.“ Bei dem neuen Hallenbad für Wermelskirchen gehe es um ein Sport-, Schul-, Fitness-, Wellness- und Gesundheitsbad, das aber auch für alle das Schwimmen liebende Menschen und Familien gerade eine Alternative zu den Spaßbädern sein solle. Das „kleine“ Budget, um das jetzige Hallenbad zu ertüchtigen, läge bei 6,4 Mio. Euro und es bliebe letztendlich ein altes Bad an einem für Sonnenenergie nicht nutzbaren Standort. Zudem würde eine solche „Ertüchtigung“ mit einer monatelangen wenn nicht jahrelangen Schließung des Bades verbunden sein.

# Wählergemeinschaft fit für die Wahl

<sup>BM 23.11.13</sup>

**WERMELSKIRCHEN** (wsb) Gut besucht war die Mitgliederversammlung der WNKUWG. „Wir sind gut aufgestellt, haben einiges erreicht und vieles angestoßen“, sagte der Fraktionsvorsitzende Henning Rehse in seiner Begrüßung. „2009 haben wir 15,5 Prozent der Stimmen erreicht, wir stellen den ersten stellvertretenden Bürgermeister, wir sind im Regionalrat und im Landschaftsverband Rheinland vertre-

ten. Für eine freie Wählergemeinschaft sind das gute Ergebnisse. Ziel ist es, im nächsten Jahr das Wahlergebnis mindestens zu halten.“

Die Kandidatenvorschläge des Vorstandes wurden einstimmig übernommen. Hier die Besetzung der Wahlbezirke: Bezirk 1 Dr. Werner Güntermann; 2 Norbert Kellner; 3 Hans Hermann Jaeger; 4 Henning Rehse; 5 Stefan Kind; 6 Hermann Opitz; 7 Klaus Brosze; 8 Bernd Gün-

ther; 9 Karoline Schmitz; 10 Michael Haring; 11 Claudia Schadt; 12 Carino Quaglia; 13 Bettina Bernhard; 14 Anja Weitmann; 15 Anja Güntermann; 16 Rüdiger Bornhold; 17 Hilke Modtler; 18 Dirk Wartmann; 19 Jan Paas; 20 Ralf Weber. Die Reserveliste führt der stellvertretende Bürgermeister Dirk Wartmann an, gefolgt von Henning Rehse, Norbert Kellner, Anja Güntermann, Hermann Opitz, Jan Paas, Rüdiger Bornhold, Claudia Schadt, Werner Güntermann, Bettina Bernhard, Stefan Kind, Klaus Brosze, Karoline Strauch-Schmitz, Alexander Frowein und Michael Haring.

Für die Kreistagsbezirke in Wermelskirchen wurden nominiert: Dirk Wartmann (Wahlkreis 19), Henning Rehse (WK 25), Norbert Kellner (WK 26), Bettina Bernhard (WK 27). Das Kommunalwahlprogramm ist geschrieben und kann im Internet ([www.wnkuwg.de](http://www.wnkuwg.de)) eingesehen werden.



## Wartmann an der Nummer 1

**WNK UWG** Kandidaten und Reserveliste fixiert – auch für Kreistag.

Die 20 Kandidaten für die Wermelskirchener Rats-Wahlbezirke: 1 Dr. Werner Güntermann (Zahl der Stimmen nur angegeben, wenn nicht 35), 2 Norbert Kellner, 3 Hans Hermann Jaeger, 4 Henning Rehse, 5 Stefan Kind (34), 6 Hermann Opitz, 7 Klaus Brosze, 8 Bernd Günther, 9 Karoline Strauch-Schmitz (34), 10 Michael Haring, 11 Claudia Schadt, 12 Carino Quaglia, 13 Bettina Bernhard (34), 14 Anja Weitmann (34), 15 Anja Güntermann, 16 Rüdiger Bornhold, 17 Hilke Modtler, 18 Dirk Wartmann, 19 Jan Paas, 20 Ralf Weber.

Die Reserveliste: 1 Dirk Wartmann, 2 Rehse, 3 Kellner, 4 Anja Güntermann, 5 Opitz, 6 Paas, 7 Bornhold (34), 8 Schadt (34), 9 Dr. Güntermann, 10 Bernhard (32), 11 Stefan Kind, 12 Brosze (34), 13 Strauch-Schmitz (34), 14 Alexander Frowein, 15 Haring, 16 Michael Höller (34), 17 Gerd Weitmann, 18 Jaeger, 19 Quaglia, 20 Modtler, 21 Winfried Roth, 22 Günther, 23 Anja Weritmann, 24 Weber, 25 Dagmar Wetschky, 26 Renate Kind, 27 Stephanie Wartmann, 28 Klaus Wetschky, 29 Heinz Salzmann, 30 Klaus Hake.

Bettina Bernhard (33), Kellner und Rehse (34) fahren zur Vertreterversammlung zur Aufstellung der Kreistagskandidaten; es sind dies Wartmann (Vertreter Bornhold) in Bezirk 19, Rehse (Paas) in 25, Kellner (Dr. Güntermann) in 26 und Bernhard (Schadt) in 27. Bornhold (Bernhard) und Rehse (Kellner) fahren zur Vertreterversammlung des Landesverbandes der Freien Wähler zur Aufstellung der Reserveliste für den Regionalrat.

Die Reserveliste für den Kreistag hat aus Wermelskirchener Sicht folgende Reihenfolge: Rehse, Kellner, Bernhard, Schadt, Paas, Bornhold, Dr. Güntermann und Dirk Wartmann. *s.n.*



Spitzenkandidat Dirk Wartmann mit dem Vorsitzenden Norbert Kellner, Fraktionschef Henning Rehse und Claudia Schadt (von rechts; vordere Reihe) am Donnerstagabend bei der Versammlung im „Giebel“. Foto: Cepanta Poursharif

# Gemeinschaft möchte gerne noch zulegen

**WNK UWG** Ergebnis der Kommunalwahl 2009 soll zumindest wieder erreicht werden.

Von Thomas Wintgen

Die Wählergemeinschaft WNK UWG hat ihre Kandidaten für die Wahlbezirke für die Wahlen zum Stadtrat sowie zum Kreistag am 25. Mai 2014 aufgestellt sowie die so genannte Reserveliste.

Diese führt Dirk Wartmann an, den WNK-Vorsitzender Norbert Kellner als „Aushängeschild“ bezeichnete – vor Henning Rehse und Kellner selber.

Kellner erinnerte an die 15,5 Prozent der vergangenen Kommunalwahl, dass man die zweitstärkste Fraktion im Stadtrat stelle und den 1. stellvertretenden Bürgermeister; mit Rüdiger Bornhold sei man im Regionalrat

vertreten und mit Rehse in der Landschaftsversammlung Rheinland.

Vorgabe für 2014 sei, das „Ergebnis von 2009 zumindest zu halten – vielleicht können wir ja noch ein wenig zulegen.“ Man habe in dieser Wahlperiode das eine oder andere Zeichen gesetzt, wobei der Vorsitzende als erstes Beispiel nannte, dass „es mit uns kein Kaputtsparen“ gebe; die WNK sei „in vielen Dingen gut unterwegs“.

Als wesentliche Zukunftsziele nannte Kellner Sauberkeit und Ordnung – „das liegt den Menschen am Herzen“ – sowie ein „attraktives Stadt-Marketing“; er wolle die 35 erschienenen Mit-

glieder heute auf den Wahlkampf „einschwören“; die WNK habe „gute Kandidaten und ein tolles Programm – wir müssen das nur noch rüberbringen“.

An redaktionellen Änderungen im einstimmig verabschiedeten Wahlkampfprogramm nahm die Versammlung unter anderem eine Präambel auf; die enthält unter anderem die Formulierung, dass man weder links noch rechts noch religiös bestimmt sein wolle; die Stadt solle zudem freiwillige Leistungen immer wieder auf den Prüfstand stellen.

Die Abstimmungen über die einzelnen Kandidaten waren vorwiegend einstimmig; wenn nicht, ward nicht unterschieden zwischen Enthaltung oder Gegenstimme.

» Kandidaten siehe nebenstehenden Text.